



Fahrradfahrer bei Unfall verletzt

Oestrich-Winkel. (mg) – Am Donnerstagnachmittag kam es gegen 14.20 Uhr in der Einmündung vom Rathausplatz in die Rheingaustraße in Mittelheim zu einem Verkehrsunfall. Ein 32-jähriger Mann aus Oestrich-Winkel wollte mit seinem Pkw vom verkehrsberuhigten Rathausplatz nach links in die Rheingaustraße einbiegen. Hierfür musste der Autofahrer zunächst den Gehweg der Rheingaustraße überqueren. Zur gleichen Zeit kam dort von links ein 16-jähriger Jugendlicher aus Oestrich mit seinem Fahrrad auf dem Bürgersteig angefahren und stieß mit dem abbiegenden Auto zusammen. Der Fahrradfahrer wurde durch den Unfall an der Hand verletzt und in ein örtliches Krankenhaus gebracht. An dem Pkw und dem Fahrrad entstand ein Sachschaden von insgesamt rund 1.200 Euro.

Kein Feuerwehrball

Oestrich-Winkel. (mg) – Die Zeiten ändern sich sowohl in der Gesellschaft, der Politik aber auch im privaten Lebensumfeld. Dies spürt auch die Freiwillige Feuerwehr Oestrich dazu entschlossen, den seit vielen Jahren durchgeführten Feuerwehrball nicht mehr durchzuführen und hier neue Wege zu suchen.

Trotz aller wachsenden Aufgaben und Anforderungen möchte die Wehr den guten Kontakt zu den Mitgliedern und allen Einwohnern Oestrichs pflegen. Denn schließlich sind es doch gerade Spenden aus der Bevölkerung und Mitgliedsbeiträge, die es ermöglichen, den technischen Standard auf einem entsprechend notwendigen hohen Niveau zu erhalten. Deshalb lädt die Oestricher Wehr schon jetzt für kommenden Februar zu einem Festabend mit Straußwirtschaft und Glühweinparty in den eigenen Räumlichkeiten ein. Diese Veranstaltung findet am Samstag, 12. Februar 2011.

Sie haben sich gefreut?

Über die Glückwünsche und Geschenke zum Geburtstag?
Sagen Sie Danke mit einer Dankanzeige im Rheingau Echo!
Fragen Sie unter
Telefon: 06722-99660

Phantastische Leseabenteuer

Netzwerk Leseförderung landete mit Phantastik-Nacht Volltreffer bei jungen Lesern

Winkel. (sf) – Flackernder Feuerschein erhellte die Novembernacht: „Hier muss der Eingang sein“, meinte das junge Mädchen zu seiner Freundin und trat mit ihr ein in eine phantastische Nacht voller Leseabenteuer. Zum zweiten Mal veranstaltete das Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus in der Brentanoscheune eine „Oestrich-Winkeler Phantastik-Nacht“ und begeisterte mehr als 300 junge Leser und lesebegeisterte Erwachsene mit Phantastik vom Feinsten für jedes Alter. Die jungen Gäste erlebten eine Nacht voller besonderer Geschichten und Feuerschein, die sie sicher nicht so schnell vergessen und die vor allem auch Lust auf mehr Leseabenteuer und „Kino im Kopf“ machen.

In Zusammenarbeit mit dem Round Table Rheingau, der Stadt Oestrich-Winkel und der Bücherecke in Winkel hatte das Lesefest Rheingau zu drei Lesungen eingeladen. Begonnen hatte das phantastische Lesefest am Nachmittag mit einem Spiel – und Leseevent zur Buchreihe „Das magische Baumhaus“ für Kinder im Grundschulalter. Die Schauspielerin Nicole Wollschläger setzte hier den Titel „Der Schatz der Piraten“ von Mary Pope Osborne in Szene: „Wir folgen Anne und Philipp auf ihrer Reise mit dem magischen Baumhaus und in ein spannendes Abenteuer“ lud sie rund 180 Grundschüler ein, die mit ihren Lehrern aus Hallgarten, Oestrich und Assmannshausen gekommen waren. Die spannende und mit Überraschungen gespickte Lesung fesselte die jungen Zuhörer sichtlich.

Mit Einbruch der Dunkelheit ging es dann noch phantasievoller und spannender zu. Nina Blazon las für Jugendliche und Erwachsene aus ihrem Buch „Schattenauge“ vor: „Auf dem Nachhauseweg von einem Club wird Zoe auf der Straße angegriffen. Von wem, weiß sie nicht – ein Blackout hat ihr Gedächtnis gelöscht. Doch an ihren Händen klebt fremdes Blut. Als auf



Die Schauspielerin Nicole Wollschläger nahm die Kinder mit auf die Reise in das magische Baumhaus.

dem Sportplatz ihrer Schule ein Mord geschieht und jemand sie zu verfolgen beginnt, weiß sie nicht mehr, wem sie vertrauen kann“. Der Krimi bot Spannung vom Feinsten und sorgte bei den Zuhörern für manche Gänsehaut. „Ich will unbedingt wissen, wie es weiter geht“, meinte eine 14-jährige, die sich nach der Lesung am Stand der Bücherecke das Buch kaufte. Dass es noch eine Signatur der Schriftstellerin dazu gab, freute sie doppelt. Auch die Ehrengäste, die zu dieser Lesung gekommen waren, zeigten sich begeistert. Landrat Burkhard Albers hatte einige seiner Patenkinder mitgebracht: „Sonst veranstalten wir immer ein Patenfest für alle Familien, doch dieser Abend sollte etwas ganz besonderes für die Größeren meiner Patenkinder sein“, freute er sich über die Einladung. Auch Bürgermeister Paul Weimann outete sich als Lesefan und hieß die Gäste zur Phantastik-Nacht offiziell willkommen. „Schließlich ist heute

auch der bundesweite Vorlesestag und es war uns schon immer ein Anliegen, diesen Tag für die Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt besonders zu gestalten“, sagte er. Die Vorlesepaten hätten bereits am Morgen in den Kindertagesstätten vorgelesen, „und heute Nachmittag bis in den späten Abend hinein kommen die größeren Kinder auf ihre Kosten“. Im Rahmen der Phantastik-Nacht würden die Jugendlichen auch hautnah erfahren, dass Lesen ein Abenteuer sein könne. „Leider machen Kinder heute von diesem Abenteuer zu wenig Gebrauch, Untersuchungen wie die Pisa-Studie haben deutliche Defizite in der Lesekultur aufgezeigt. Auch das Vorlesen wird immer weniger gepflegt, dabei sind Vorlesen und Lesen wichtige Elemente, um die Phantasie und Kreativität anzuregen“, so Weimann. Aus diesem Grund unterstütze die Stadt bereits im vierten Jahr das Lesefest. „Uns ist es wichtig, Kinder früh und nachhaltig zu



Die Kinder und später auch die Jugendlichen hatten großen Spaß an der phantastischen Lesenacht in der Brentanoscheune.

fördern und wenn wir als Stadt einen Beitrag dazu leisten können, dann tun wir das gerne“, sagte der Bürgermeister. Weimann wünschte den jungen Gästen einen abenteuerlichen und phantastischen Abend, ein Wunsch, der in Erfüllung ging. Nicht zuletzt auch bei der letzten Lesung des Abends mit Bernhard Hennen und der „Elfenkönigin“: „Nach Jahrhunderten hatte Elfenkönigin Emerelle ihren Thron verloren. Unerkannt reiste sie durch das Land, an ihrer Seite Ollowain, der wiedergeborene Held, der ihr in den Drachenkriegen das Leben rettete. Da erreichte sie eine erschütternde Nachricht: Albenmark drohte unter der Herrschaft der Trolle unterzugehen. Emerelle muss sich entscheiden, ob sie für ihre Liebe oder für ihren Thron kämpft“. Ganz klar, dass es vor Spannung zu knistern schien und alle im Saal fast atemlos den Abenteuern der Elfenkönigin lauschten.

„Möglich wird eine solche Veranstaltung nur durch eine gute, funktionierende Kooperation“, erläuterte die Ideengeberin des Lesefestes, Sabine Stemmler. Ihr besonderer Dank ging an den Round Table Rheingau, der sich aktuell und zukünftig dafür einsetzen will, möglichst vielen Kindern neue und bewährte Zugänge zu Bildung und Kultur zu ermöglichen, wie Joachim Appel von Round Table während sagte. Aber auch der Stadt Oestrich-Winkel dankte Stemmler wie allen anderen Helfern und Mitstreitern in Sachen Leseförderung.

Förderverein mit neuer Homepage

Oestrich-Winkel. (mg) – Der „Förderverein sozialer Einrichtungen Oestrich-Winkel e.V.“ ist seit neuestem im „World Wide Web“ vertreten, um seine Aufgaben und Leistungen online zu präsentieren. Der Internetauftritt soll Mitglieder und Interessierte über die Arbeit des Vorstandes zeitnah informieren und die Möglichkeit geben, mit dem Verein in den Dialog zu treten, teilt der Geschäftsführer Martin Schmitz mit.

Neben einem kurzen Porträt des Fördervereins stehen neben der Mitteilung aktueller Informationen auch die Darstellung der Leistungen des Vereins an seine Mitglieder im Falle der Pflegebedürftigkeit im Vordergrund, da es hier häufig zu Nachfragen kommt. Auch die Kontaktdaten der Mitglieder des Vorstandes sind auf der Homepage abrufbar, um Fragen und Ideen direkt an den Verein herantragen zu können.

Der Verein will mit dem neuen Internetauftritt auch erreichen, dass sein Wirken noch transparenter und offener wird. Die Internetseite ist unter www.pflegezuschuss.de abrufbar.

Jede Woche Rheingau Echo!

Warum nicht im Abonnement?
Wir informieren Sie gerne unter
Telefon 06722-9966-60

Prävention muß bei den Kleinsten beginnen

Stiftung „Zukunft schenken“ realisiert Schulsozialarbeit an Rabanus-Maurus-Schule

Winkel. (sm) – „Soziale Grundkompetenzen, gewaltfreies Miteinander und Konfliktlösung sollten Kinder so früh wie möglich üben“, sagt Renate Stettler, Leiterin der Rabanus-Maurus-Schule in Winkel. Mit Hilfe der Stiftung „Zukunft schenken“ von Jean-Dominique Risch kann dies jetzt realisiert werden, sie finanziert aus ihrem Spendenpool zur Hälfte die Schulsozialpädagogin Sinje Doufrain, die ihre Arbeit am 1. November aufgenommen hat. Die andere Hälfte trägt zunächst die Schule, Risch hofft, daß seine Stiftung die Finanzierung der Sozialarbeit an der Schule bald ganz übernehmen kann, so äußerte er sich bei einer Pressekonferenz am vergangenen Donnerstag, bei der er zunächst eine Förderzusage über 2.500 Euro überbrachte. Damit übernehme die Stiftung jetzt eine langfristige und dauerhafte Verantwortung – und erfülle zudem ein Versprechen, das er den Schülern gegeben hatte. Die hatten nämlich im Sommer bei einem Sponsorenlauf 2.000 Euro der Einnahmen an die Stiftung übergeben. „Ihr bekommt dieses Geld im Lauf der Zeit um ein Vielfaches zurück“, hatte Risch versichert.

Der Stiftungsgründer und ehemalige Vorsitzende des Kinderschutzbundes Rheingau ist nicht zu bremsen, steckt andere mit seinem Temperament, seiner Begeisterung und seinen Ideen an. Viel Lob hat er für die Studenten der European Business School, mit denen „Zukunft schenken“ von Beginn an zusammenarbeitet. 55 Studenten – beim Pressegespräch vertreten durch die Ressortleiterinnen der studentischen Initiative „Studenten helfen“, Luisa Wölbart und Pia Schlote – haben in den vergangenen 14 Monaten rund 80 Lernpatenschaften für Schüler der Winkeler Schule und der Oestricher Reformschule übernommen, auch im Rahmen des EBS-Lernprogrammes Do it! Soziales Lernen, zu dem die Studenten vom EBS-Institut für Unternehmensethik eingeladen sind und an dem sie freiwillig neben ih-



Sie sind sehr motiviert: v.l.n.r. Felix Derkan, EBS-Studiensprecher, Luisa Wölbart, Dominique Risch, Pia Schlote, Sinje Doufrain, Renate Stettler und Elternbeiratsvorsitzende Kerstin Schönleber.

ren Studienverpflichtungen teilnehmen. Man kümmert sich regelmäßig um Schüler, die Hilfe beim Lernen und bei den Hausaufgaben benötigen, Unterstützung beim Erstellen einer Bewerbungsmappe und ähnliches. Häufig wird auch einfach nur „geredet“, über Probleme, die von den Studenten, die oft nur wenig älter sind als die Schüler, am besten nachgefühlt werden können. „Spenden sind toll, aber freiwillige Schülerhilfe ist noch wertvoller, man weiß was Nachhilfe kostet, viele, und besonders diejenigen, die sie am nötigsten brauchen, können sie sich nicht leisten“, betont Jean-Dominique Risch.

Sinje Doufrain ist jede Woche einen Schultag an der Rabanus-Maurus-Schule im Einsatz. Die ausgebildete Sozialpädagogin studiert zur Zeit noch zusätzlich Psychotherapie und war bereits vor eineinhalb Jahren im Rahmen ihrer Ausbildung an der Schule tätig, damals entstand die Idee für eine ständige Sozialarbeit. „Ich ma-

che Bedarfsanalysen, Kleingruppen-Training, unterstütze Lehrer und natürlich vor allem die Schüler mit ihren jeweiligen aktuellen Problemen“, sagt Doufrain. Das Gesamtziel der Förderung ist, daß Schülerinnen und Schüler bereits ab der ersten Grundschulklasse (in etwa einem Jahr wird die letzte 9. Klasse der ehemaligen Grund- und Hauptschule verabschiedet, danach ist Rabanus Maurus eine reine Grundschule) sich mit dem Angebot der Schulsozialarbeit Hilfe und Begleitung abholen können, um ganz elementare Fähigkeiten – ethische Orientierungsfähigkeit, Toleranz, Höflichkeit, Hilfsbereitschaft, Fairneß, Disziplin, Teamfähigkeit, Kreativität, Zivilcourage, Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit und Verantwortungsbewußtsein – zu erlernen und zu trainieren. Renate Stettler: „Es geht darum, daß die Schüler ihr eigenes Verhalten reflektieren und in konstruktiver Weise modulieren und verbessern.“

FDP für Einkaufsmarkt

Baldige Umsetzung der Pläne für den Kerbeplatz gefordert

Oestrich-Winkel. (mg) – Die FDP Oestrich-Winkel hält eine Versorgung der Bürger im Ortszentrum von Winkel durch Einzelhandelsgeschäfte für eine der dringlichsten Aufgaben. Die Bebauung des Kerbeplatzes mit einem Einkaufsmarkt und Geschäften werde vom überwiegenden Teil der Mittelheimer und Winkeler Bevölkerung begrüßt und seit Jahren erwartet, erklärt der FDP-Ortsvorsitzende Karl-Heinz Hamm.

Zu einem funktionierenden Gemeinleben gehöre auch, dass man sich auf der Straße trifft und Meinungen austauscht. Besonders ältere Menschen seien oft auf solche Begegnungen und

auf eine zu Fuß erreichbare Versorgung angewiesen.

Umso verwunderter sei seine Partei über die erneute Diskussion des Projekts. Die Forderung nach einem „Wochenmarkt statt Einkaufsmarkt“ sei nicht nachvollziehbar. Dagegen könnte ein Wochenmarkt in Verbindung mit einem Einkaufsmarkt eine Bereicherung für den Ort sein. Die ablehnende Haltung und die Neuvorschläge zur Nutzung des Platzes wie eine Vinothek, weitere Gastronomie oder ein Heimatmuseum seien keine Alternative zu einem Einkaufsmarkt und nicht sinnvoll.

Friedensgebet

Oestrich-Winkel. (mg) – Das nächste ökumenische Rheingauer Friedensgebet findet am Montag, 6. Dezember, um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche in Mittelheim statt.

Die Kurzrede wird Pfarrerin Beate Jung-Henkel von der „Ökumenischen Hospiz-Initiative Rüdesheim am Rhein e.V.“ halten. Das Thema wird lauten: „Zukunft braucht Erinnerung – Von der Heilsamkeit und Notwendigkeit des Erinnerns und Erzählens“. Bei diesem Friedensgebet werden die Teilnehmer eine Spende an Pfarrerin Beate Jung-Henkel überreichen.